

Schweizerisches Idiotikon : Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **17 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

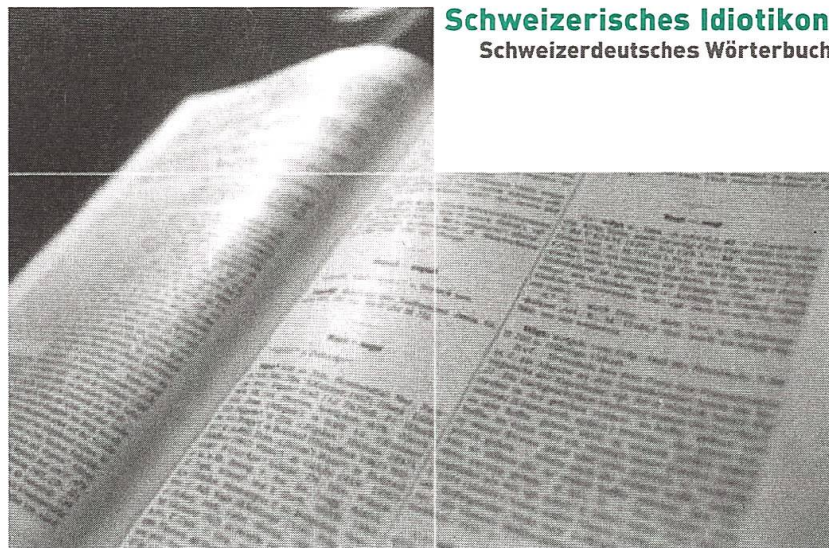
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerisches Idiotikon

Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache

Gesammelt
auf Veranstaltung der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
unter Beihilfe aus allen Kreisen des Schweizervolkes

Herausgegeben mit Unterstützung des Bundes und der Kantone

Begonnen von FRIEDRICH STAUB und LUDWIG TOBLER
und fortgesetzt
unter der Leitung von ALBERT BACHMANN, OTTO GRÖGER,
HANS WANNER, PETER DALCHER, PETER ÖTT und
HANS-PETER SCHIFFERLE

Redaktion: HANS-PETER SCHIFFERLE, THOMAS A. HAMMER,
NIKLAUS BIGLER, ANDREAS BURRI, CHRISTOPH LANDOLT,
HANS BICKEL, MARTIN H. GRAF

Mit bisher 15 abgeschlossenen Bänden und dem zu zwei Dritteln erschienenen 16. Band, die zusammen rund 150 000 Stichwörter enthalten, ist das Schweizerische Idiotikon schon vor seinem Abschluss das umfangreichste Regionalwörterbuch im deutschen Sprachraum. Es dokumentiert die deutsche Sprache in der Schweiz vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart, die älteren Sprachstufen genauso wie die lebendige Mundart. Da der Grundstock des Mundartmaterials in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dank der Mitarbeit von gegen 400 Korrespondenten zusammengekommen ist, kann das Werk sonst kaum beschriebene und heute weitgehend verschwundene Bereiche der sprachlichen, geistigen und materiellen Kultur dieser Zeit besonders gut dokumentieren. Es ist Arbeitsinstrument für verschiedenste Wissensgebiete wie Sprach-, Geschichts- und Rechtswissenschaft, Volks- und Namenkunde.

www.idiotikon.ch

Das Schweizerdeutsche Wörterbuch erscheint in Lieferungen, sogenannten Heften mit rund 70 doppelspaltigen Seiten, zwei- bis dreimal im Jahr. Zu den festen Traditionen unserer Zeitschrift gehören die Besprechungen von Alfred Egli, in denen er aus der Fülle des Materials Wortgeschichten herausarbeitet und anschaulich erzählt. Auf den folgenden Seiten hat er sich im Heft 215 mit den Wörtern und Wortteilen warnen, Werner, wirs, Wurst, (Bann-) wart, warten, -wärt/-wärts und Wirt beschäftigt. Im nächsten Heft geht es mit Wort weiter. Die Besprechungen früherer Hefte laden wir in lockerer Folge auf die Webseite, wo sie unter dem Register «Nachschlagewerke» nachzulesen und herunterzuladen sind.